

## PJ-Evaluation

### St. Antonius-Krankenhaus (Bayenthal) - Chirurgie - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** St. Antonius-Krankenhaus (Bayenthal)

**Zeitraum:** Herbst 2016 - Frühjahr 2017

**Abteilung:** Chirurgie

**N=** 11

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆ □			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		◆ □			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		◆ □			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.			◆ □		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆ □			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆ □		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆ □			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆ □		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□ ◆			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆ □			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		◆ □			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		◆			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆ □			

**Klinik:** St. Antonius-Krankenhaus (Bayenthal)

**Zeitraum:** Herbst 2016 - Frühjahr 2017

**Abteilung:** Chirurgie

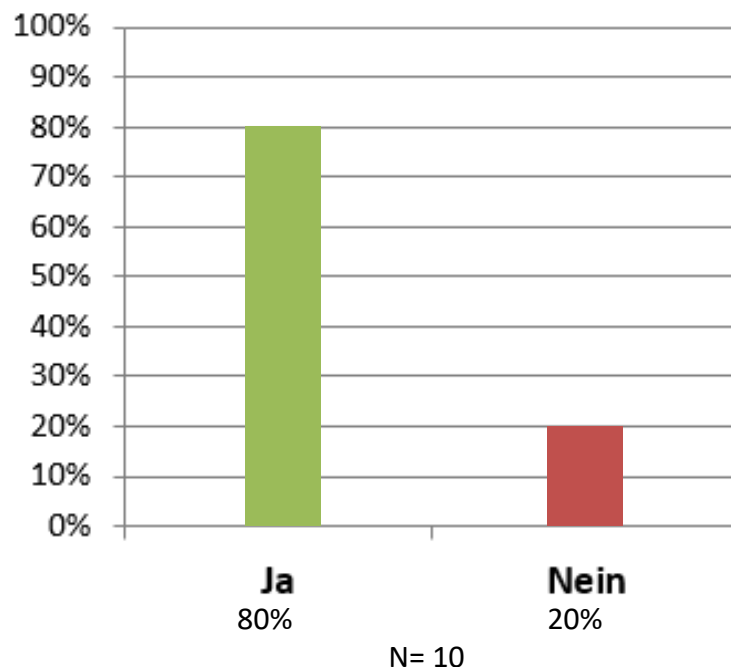
**N=** 11

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□◆	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□◆	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆			

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1			nettes Team; flache Hierarchien	Wenig OP-Assistenz, die eigenen Assistenten sollten angelernt werden. Wenig Nähen etc. Keine internen Fortbildungen	Interne Fobis; feste Zuteilung von Pjlern für den OP
Student 2	Ja	gute + sympathische Betreuung; keine Drecksarbeit; dankbare nette Kollegen; viel selbstständige Arbeit in der Ambulanz und im OP (wenn man fragt!!)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kollegialer Umgang -&gt; man ist Teil des Teams</li> <li>- Routinearbeiten (Blutabnahme, Viggos, Fäden ziehen; Pflaster wechseln) werden erlernt</li> <li>- im OP darf man nähen, bohren, saugen -&gt; immer fragen!!!</li> <li>- keine Überstunden</li> <li>- ich habe das Tertial gesplittet und somit nur die UCH gesehen</li> </ul>	keine PJ-Fortbildung	interne PJ-Fortbildung Essensmarken
Student 3	Ja	ich mich sehr wohl gefühlt habe & schnell ins Team integriert wurde. Kein stumpfes haken halten. Nach Absprache konnte man die Studientage frei wählen bzw. sammeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nettes Team</li> <li>- schnelle Integration ins Team</li> <li>- Erklärungen seitens der OÄ</li> <li>- Dienstzeiten wurden beachtet, d.h. man konnte i.d.R. kurz nach der Mittagsbesprechung (um 15:30) gehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- z.T. keine Zeit, um bei der Visite dabei zu sein</li> <li>- ich wäre gerne öfter in der Ambulanz gewesen</li> </ul>	feste Rotation in die Ambulanz
Student 4	Ja	Einführung durch VCH am 1. tag mit Führung durchs Haus; individuelle Lehre; flache Hierarchien; sehr kollegialer Umgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>- große Lehrbereitschaft aller Kollegen der VCH</li> <li>- regelmäßige motivierte Fortbildungen v.a. der UCH</li> <li>- flache Hierarchien, OÄ zeigen alles geduldig während der OPs</li> <li>- am Tisch stehen ist hier selbstverständlich</li> </ul>	weite Anfahrt	feste Rotationspläne
Student 5	Nein	die Lehre sehr schlecht ist (bis auf	wenig feste Aufgaben für Pjler;	Die Lehre erfolgt hier überwiegend	Bis auf wenige Ausnahmen wäre es

		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
		wenige Ausnahmen)	nettes Team	nicht selbstverständlich	wünschenswert, wenn alle Ärzte dort sich um eine bessere und kontinuierlichere Lehre bemühen würden.
Student 6	Ja	sehr nettes Team; alle sind immer bereit Sachen zu erklären; OP-Team immer nett	- Mitmachen bei OPs (Kameraführung, Knoten, Nähen, Halten...) - Ärzte erklären gerne und viel - UCH, ACH und Ambulanz im Wechsel		
Student 7	Ja	Nettes Team in beiden Abteilung, aber vor allem auf der ACH super Stimmung, jederzeit Möglichkeit für Fragen/praktisches Üben, Stations- und Oberärzte nehmen sich viel Zeit für Besprechung von interessanten Themen/OPs/...	gesamte ACH, Erklärung im OP in beiden Abteilungen, nettes Team in beiden Abteilungen	UCH: wenig Ambulanz-Zeit, wenig OP-Zeit, vor allem wegen des nicht optimal geregelten Stationsablaufs. Wenn im OP, dann gute Erklärungen, aber kaum Möglichkeit selbstständig praktisch zu arbeiten (nähen, knoten,...)	Feste Planung der Studenten in OP und Ambulanz, vor allem in der UCH
Student 8	Nein	zu wenig Lehre auf Station, keine feste Ambulanzrotation, Hauptaufgaben sind Blutabnehmen, Verbände wechseln, Haken halten und Arztbriefe schreiben. Dabei lernt man leider recht wenig (gilt vor allem für die Unfallchirurgie).	Viszeralchirurgie: nettes Team, wenn Zeit war wurde einem einiges von Assistenzärzten und Oberärzten erklärt, auch im OP wurde wenn möglich viel erklärt	Es gibt leider keine feste Rotation in die Notaufnahme. Es heißt zwar, dass man jederzeit in die Ambulanz gehen kann, wenn Zeit dafür ist, leider gibt es auf Station immer Aufgaben (wie Blut abnehmen, Viggos legen oder Arztbriefe schreiben), die noch erledigt werden müssen. Daher habe ich die chirurgischen Untersuchungstechniken leider nicht wirklich gelernt, und auch auf Station wurden diese nicht wirklich	feste Rotation in die Ambulanz; da es immer zwei PJler pro Station gibt, reicht es ja, wenn ein PJler auf Station ist und die Aufgaben dort erledigen kann und der andere in die Ambulanz geht. Danach kann dann getauscht werden.

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

vermittelt. Da die personelle Situation der Assistenzärzte sehr angespannt war, hatte ich Verständnis dafür, dass nicht so viel Zeit war um viel zu erklären und dass man auf Station mithelfen sollte. Trotzdem ist das PJ dazu da, dass man etwas lernt und es ist nicht dafür da, den personellen Notstand auszubügeln.

Student	Ja	Nettes Team, entspannte Op-Atmosphäre	Die Viszeralchirurgie	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 9	Ja	Nettes Team, entspannte Op-Atmosphäre	Die Viszeralchirurgie	Die Teilnahme an einer Hüft-TEP Op.	Fortbildungen
Student 10	Ja	man sehr viel lernen kann, wenn man engagiert ist.	Arbeit im OP der Viszeralchirurgie; Stimmung im Team; Arbeit in der Ambulanz; Bereitschaft der Ärzte Dinge zu erklären.	/	/
Student 11	Ja	Nettes Team.	Unfallchirurgie	Zu wenige Fortbildungen	Fortbildungen einführen